

# APOSTOLISCH

## GENOOTSCHAP

### Menschen mit einer Telefonnummer

Geliebter Mensch,

was ist für dich von tiefem Wert? Was hat für dich wesentliche Bedeutung? Wofür springst du in die Bresche, wenn deine Grundwerte in Frage gestellt werden? Oder was bringt dich völlig aus dem Konzept, wenn deine Ansichten einfach so abgetan werden? Diese Art von Fragen berühren das Existenzielle. Das heißt, es sind Fragen über die menschliche Existenz. Es sind Fragen über dich. Darüber, wer du bist, wer du sein willst, was dich glücklich macht, was du mit Sinn erfüllst und was du wirklich wichtig findest. Vielleicht bist du dir schon lange darüber im Klaren, was deine Antworten auf diese Fragen sind, und das gibt dir einen festen Halt. Selbst wenn dein Leben aufgewühlt ist oder wenn, wie jetzt, jeder Tag neue Beispiele der Verrohung bringt. In der Weihnachtsandacht war diesbezüglich ein Gedicht zu lesen:

*Inmitten des Hasses fand ich in mir  
eine unbesiegbare Liebe.  
Inmitten der Tränen fand ich in mir  
ein unbesiegbares Lächeln.  
Inmitten des Chaos fand ich in mir  
eine unbesiegbare Ruhe.  
Ich erkannte durch all das, dass ich in mir  
inmitten des Winters  
einen unbesiegbaren Sommer fand.  
Und das macht mich glücklich.  
Denn es sagt, dass egal wie sehr die Welt  
gegen mich drückt,  
in mir etwas Stärkeres ist – etwas Besseres,  
das zurückdrückt.<sup>1</sup>*

Aber du kennst wahrscheinlich auch dieses Gefühl, wenn du so intensiv nach diesem „Stärkeren und Besseren“ in dir selbst suchst. Denn das, was einmal selbstverständlich war, ist jetzt anders. Das können gesundheitliche Veränderungen sein, neue Beziehungen, finanzielle Probleme, Gewalt oder Mobbing oder Spannungen, die an dir nagen.

Das Leben rast über dich hinweg, und damit werden auch die existenziellen Fragen in ein neues Licht gerückt. Du willst „zurückdrücken“, glauben und vertrauen, aber wie?

Es gibt Menschen in deiner Nähe mit einer Telefonnummer, die dir dabei helfen wollen. Unabhängig von deinem Alter oder deiner Situation. Das sind unsere Pastoren und Seelsorger. Sie werden dich eine Weile auf deinem Weg begleiten, um gemeinsam zu entdecken, was für dich von essentiellstem Wert ist. In unserer hektischen und wirtschaftlich orientierten Gesellschaft ist es alles andere als selbstverständlich, dass Menschen einander diese geistliche Betreuung anbieten, denn wir haben nicht mehr die Zeit oder die Sprache, um zu teilen, was verletzlich ist. Die erste von vier Broschüren, die zur Vertiefung und Stärkung der geistlichen Betreuung erstellt wurden, beginnt mit einem Satz aus Exodus 3,5:

*Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.*

Es ist ein Bild für die Erkenntnis, dass du dich zuerst von dem befreien musst, was „draußen“ funktioniert. Denn in dem Raum zwischen dir und mir, im Gespräch oder im Gottesdienst, lasse ich diese „Schuhe“ zurück. Wenn wir Raum für Stille, für Symbolik, für Augenkontakt, für Lachen und Weinen, für Seelenkontakt schaffen, dann tun wir das auf sanften Sohlen. Und wenn dann das Wesentliche und Wertvolle zum Vorschein kommt, geschieht etwas Besonderes, für das es keine Worte gibt. Du darfst ganz du selbst sein, und der andere darf das auch. Denn ich will nicht dein zuhörendes Urteil sein, sondern der Raum in deiner Geschichte.<sup>2</sup> Wir wagen uns in das Reich des Unsagbaren und suchen darin, wie wir uns mit diesem Alltag versöhnen können.

Das erfordert gegenseitige Bereitschaft und Verletzlichkeit, um aufeinander zugehen zu dürfen. Mit der Berufung zum Seelsorger/zur Seelsorgerin treffen wir die Vereinbarung, dass die betreffende Person sich aus dieser Haltung heraus mit Herz und Seele der Inspiration, dem Gespräch und der Nähe widmen will.

Die Vereinbarung beinhaltet auch Unterstützung. Am 8. März veranstalten wir zu diesem Zweck eine nationale Konferenz für alle spirituellen Betreuer/innen. An diesem Tag erhalten Seelsorgerinnen und Seelsorger die neue Vision der Seelsorge *Sorge für Seele und Geist: Inspiration und Nähe in einer sich verändernden Welt*, die erste Broschüre *Seelsorge als Vertretung des Heiligen* und den neuen *Leitfaden für Liturgie und Gottesdienst*.

Es ist uns eine Ehre, ihnen diese schönen Dokumente zu überreichen, damit wir uns gemeinsam damit an die Arbeit machen können. Und auch auf diese Weise tun wir einen neuen Schritt, um in Gemeinsamkeit die große Geschichte der Liebe<sup>3</sup> zu konkretisieren.



**Aufmerksamkeit für unsere Taufgelübde**

Mit einem herzlichen Gruß, gerne deine Schwester  
Nanda Ziery

<sup>1</sup> Albert Camus, Heimkehr nach Tipasa (1952)

<sup>2</sup> Woordschittering (Wortbrillanz) Instagram-Post 6. Januar d. J.

<sup>3</sup> Der Titel der neuen mehrjährigen Vision lautet: *Gemeinsam die große Geschichte der Liebe erzählen*